

(Fortsetzung zu Seite 2206.)

in den Verlag von Julius Springer in Berlin W. 9, Linienstraße 23/24, übergehen und in meinem Auftrag von dem Bibliothekar des Reichsmilitärgerichts Professor Dr. Maas, sachlich geordnet, in halbmonatlichen Zusammenstellungen herausgegeben werden. Sie soll einen umfassenden Überblick über alle literarischen Erscheinungen von sozialer Bedeutung insbesondere auf dem verzweigten Gebiete der staatlichen, kommunalen und korporativen Tätigkeit geben.

Für die möglichst schnelle Sammlung und genaue Verzählung des Materials ist es notwendig, daß der Geschäftsstelle der Bibliographie alle Veröffentlichungen von irgendwelcher sozialwissenschaftlichen und sozialpolitischen Bedeutung unmittelbar nach ihrer Ausgabe zugänglich gemacht werden. In Betracht kommen neben den im Buchhandel erscheinenden Schriften die gesamten den Parlamenten zugehenden Drucksachen und die diesbezüglichen Verhandlungen derselben, die Gesetz- und Verordnungsblätter und sonstigen Amtsblätter höherer Behörden, die gedruckten und für die Öffentlichkeit bestimmten Berichte, Gutachten, Statistiken, Eingaben der verschiedenen amtlichen oder nichtamtlichen Interessenvertretungen wirtschaftlicher, politischer und charitativer Art.

Im Interesse aller an der Erfassung und Gestaltung unseres sozialen Lebens tätigen Kreise bitte ich ergebenst, das Unternehmen in jeder möglichen Weise zu unterstützen. Zur Erzielung größter Schnelligkeit und Genauigkeit der bibliographischen Mitteilungen würde ich mit besonderem Danke erkennen, wenn die Ausgabestellen der in Betracht kommenden periodischen und nichtperiodischen Schriften angewiesen würdenerkennen, wenn die Ausgabestellen der in Betracht kommenden Veröffentlichungen sogleich nach Erscheinen der einzelnen Stücke an die Geschäftsstelle der Bibliographie der Sozialwissenschaften, Berlin NW. 6, Luisenstraße 33/34, einzusenden.

Das eingehende Material wird nach Durchsicht unverzüglich an die Einsendungsstellen zurückgehen oder je nach Anweisung an eine näher zu bestimmende andere Stelle möglichst unverfehrt weitergegeben werden.

gez.: Delbrück.

In Anknüpfung an dieses Rundschreiben des Herrn Staatssekretärs des Innern richte ich als beauftragter Herausgeber der »Bibliographie der Sozialwissenschaften« an den verehrlichen Buchhandel die ergebene Bitte, dem neuen Unternehmen Interesse und Unterstützung freudlichst entgegenzubringen.

Die »Bibliographie der Sozialwissenschaften« steht nicht zu dem »Internationalen Institut für Sozialbibliographie«, dem Herausgeber der acht ersten Jahrgänge der Bibliographie, in irgendwelchen Beziehungen, wie dies aus einem Prospekte dieses Instituts geschlossen werden könnte. Sie ist nach dem Organisationsplane des Unterzeichneten aufgebaut und wird von einem, durch den Herrn Staatssekretär des Innern berufenen Kuratorium beaufsichtigt, in dem auch der Buchhandel durch hervorragende Mitglieder vertreten ist. Dadurch wird eine Sicherheit dafür geschaffen, daß auch die Interessen des Buchhandels in jeder Beziehung gewahrt werden. Die vom Kuratorium gebilligten Richtlinien für das neue Unternehmen gewährleisten eine genaue, sichere und pünktliche Mitteilung aller neuen Erscheinungen und der wichtigeren Aufsätze aus periodischen Veröffentlichungen.

Um den Inhalt der zahlreichen neu erscheinenden Werke richtig und genügend erschöpfen zu können, ist es von großem Werte, ja in einzelnen Fällen unbedingt erforderlich, daß die Schriften selbst von Fachkundigen eingesehen und nach ihrem verschiedenartigen Inhalt, soweit er sich bibliographisch zergliedern läßt, aufgezeichnet werden. Die dazu erforderlichen Mittel und Kräfte stehen mir zur Verfügung. Aus diesen Gründen richte ich an den verehrlichen Buchhandel die ergebene Bitte, der Geschäftsstelle das gleiche große und dankenswerte Wohlwollen entgegenzubringen, das der Deutsche Verlagsbuchhandel dem Deutschen Bureau der internationalen Bibliographie der Naturwissenschaften in steigendem Maße hat zuteil werden lassen.

Es bedarf wohl keiner eingehenderen Auseinandersetzung, in

welch erheblichem Umfange eine planmäßig und pünktlich arbeitende Bibliographie imstande ist, dem Interesse von Autor und Verleger zu dienen. Der Autor will durch seine Schrift auf bestimmte Gruppen von Menschen wirken; deshalb muß ihm jede Einrichtung willkommen sein, die die Kenntnis des Vorhandenseins seiner Schrift wissenschaftlich oder praktisch interessierten Menschen in einer Weise vermittelt, die das Auffinden seiner Schrift jederzeit leicht ermöglicht. Der Verleger wünscht die von ihm veröffentlichten Schriften den Interessentkreisen dauernd vor Augen zu halten und dadurch ihren Absatz zu fördern. Indem die Bibliographie sich der besonderen Aufgabe unterzieht, den Titel einer Schrift nicht nur einmal an einer dem Wortlaut des Titels entsprechenden Stelle abzdrukken, sondern, was besonders bei Sammelwerken, Berichten, Memoiren und ähnlichem in Frage kommt, auch ihren Inhalt zu erschließen sich bemüht, leistet die Bibliographie für die Auffindung weiterer Absatzgebiete wertvolle Propaganda; sie tut dies in weit höherem Grade, als dies durch Abdruck von Listen eingesandter Rezensionsexemplare in Tages- und Wochenschriften erreicht wird. Was die Herren Verleger durch die kostspielige und doch in ihrer Wirkung unsichere Versendung zahlreicher Rezensionsexemplare zu erzielen glauben (vergl. die Ausführungen im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel in Nr. 3 u. f. des laufenden Jahrgangs), das wird durch die leihweise Hergabe eines Exemplars an die Geschäftsstelle einer Bibliographie zur Prüfung in weit sicherer Weise erreicht.

Um dem Verlagsbuchhandel eine schnelle, bequeme und fast kostenlose Gelegenheit zur Vorlage seiner Neuerscheinungen sozialwissenschaftlichen Inhalts zu geben, hat es die Sortiments-Buchhandlung Georg Nauß (Fritz Rühle), Berlin SW. 68, Charlotten-Str. 74/75, mit anerkennenswerter Bereitwilligkeit übernommen, alle bei ihr eingehenden Monographien und Zeitschriften von sozialwissenschaftlicher Bedeutung der Bibliothek des Reichsamts des Innern zur Ansicht vorzulegen. Dasselbst werden diese Eingänge von Beamten der Geschäftsstelle der »Bibliographie der Sozialwissenschaften« auf ihren sozialwissenschaftlichen Inhalt mit möglichster Schonung der Exemplare geprüft und entsprechend verwertet werden. Falls ein vorgelegtes Werk von der Bibliothek des Reichsamts des Innern nicht angeschafft werden sollte, geht es auf dem Buchhändlerwege an den vorliegenden Verlag zurück.

Nachdem das Reichsamt des Innern, wie aus obigem Rundschreiben ersichtlich, dafür eingetreten ist, daß die amtlichen Veröffentlichungen des Reiches, der Bundesstaaten, der Interessentenverbände und sonstiger auf sozialem Gebiete tätigen Körperschaften der »Bibliographie« übersandt werden, glaube ich der Erwartung Ausdruck geben zu dürfen, daß der Verlagsbuchhandel in seinem eigenen Interesse gern den vorgeschlagenen Weg benutzen wird, um seine Neuigkeiten der Beachtung der verschiedenartigen Kreise in einer Weise nahezubringen, die die Kenntnis ihres Vorhandenseins und Inhaltes in übersichtlicher und dauernder Weise sichert. Insbesondere richte ich meine Bitte auch an die Verleger von periodisch erscheinenden Schriften, weil die Bibliographie deren Wert für bestimmte Forschungsgebiete durch ständige, ihren Inhalt systematisch verwertende Berichte den Benutzern immer aufs neue vor Augen führt.

Professor Dr. Georg Maas,

Herausgeber der »Bibliographie der Sozialwissenschaften«.

Kleine Mitteilungen.

75 jähriges Geschäftsjubiläum. — Am 27. Februar sind 75 Jahre seit der Gründung der Firma A. Goldstein'sche Buch- und Antiquariatshandlung, Frankfurt a. M., verfloßen. In Würzburg gegründet, betrieb die Firma zuerst als Spezialität katholische Theologie und hat auf diesem Gebiete bei guten materiellen Erfolgen sich eines bedeutenden Ansehens und einer ausgebreiteten Kundschaft zu erfreuen gehabt. Am 12. August 1852 siedelte der Gründer nach Frankfurt a. M. über, während das Würzburger Geschäft im Besitze von zwei inzwischen eingetretenen Brüdern des Gründers verblieb und vor etwa zehn Jahren